

(Nr. 839.) Nachschrift Löhnig's und Gen. in Weissen zu der unter Nr. 711 dieser Registrande eingereichten Petition, die Aufhebung des Verbots des vom Prediger Uhlig herausgegebenen „Sonntagsblattes“ betreffend, nebst einer Beilage.

Präsident Haberkorn: An die vierte Deputation.

(Nr. 840.) Herr Dr. Heine in Plagwitz bei Leipzig übersendet 85 Druckeremplare, „Betrachtungen über die Elsterregulirung bei Leipzig“, zur Vertheilung in der Kammer.

Präsident Haberkorn: Die Vertheilung ist bereits erfolgt.

(Nr. 841.) Beitrittserklärung des Rathfactuar Junge in Zwickau und Gen. zu der Petition Dr. Wolf's und Gen., Abänderung der Advocatenordnung betreffend.

Präsident Haberkorn: An die dritte Deputation.

(Nr. 842.) Die Redaction des Communalblattes zu Dresden überreicht 80 Exemplare von Nr. 14 ihres Blattes zur Vertheilung an die Kammermitglieder.

Präsident Haberkorn: Auch die Vertheilung dieser Exemplare ist bereits erfolgt.

(Nr. 843.) Petition des Stadtraths zc. zu Meerane, das Glauchau-Wurzen-Wittenberger Bahnproject betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 844.) Herr Abg. Esche überreicht eine Nachtragspetition des Leipzig-Chemnitzer Eisenbahncomité's nebst 138 Druckeremplaren, das Eisenbahnproject von Chemnitz über Limbach, Frohburg nach Leipzig betreffend, zur Vertheilung in beiden Kammern.

Präsident Haberkorn: Die Vertheilung in dieser Kammer ist ebenfalls schon erfolgt und die erforderliche Anzahl von Exemplaren an die Erste Kammer abgegeben worden. Uebrigens geht diese Petition auch an die zweite Deputation.

(Nr. 845.) Herr Abg. Lehmann (Böhrgen) bittet um Verlängerung seines Urlaubes auf drei Monate.

Präsident Haberkorn: Ertheilt die Kammer den erbetenen Urlaub? — Wird gegen 6 Stimmen ertheilt. — Der Stellvertreter befindet sich in unserer Mitte.

(Nr. 846.) Herr Abg. Dr. Arnest bittet um Urlaub vom 8. bis 25. d. M.

Präsident Haberkorn: Will die Kammer auch diesen Urlaub ertheilen? — Wird ertheilt.

(Nr. 847.) Herr Abg. Dr. Hamm bittet um Verlängerung seines Urlaubes bis mit 10. d. M.

Präsident Haberkorn: Ertheilt die Kammer diesen nachträglichen Urlaub? — Wird ertheilt.

Dies waren die Gegenstände der heutigen Registrande. Wir können nun zur Tagesordnung übergehen; jedoch werde ich mit Rücksicht darauf, daß mehrere Mitglieder der Finanzdeputation im Staatsschuldenausschuß beschäf-

tigt sind und es wünschenswerth ist, daß bei einem Berichte der zweiten Deputation diese möglichst vollzählig vertreten sei, den ersten Gegenstand zum zweiten und den zweiten zum ersten erheben. Daher ersuche ich den Herrn Secretär Schenk, uns den Bericht der vierten Deputation, die Beschwerde und Petition des Rittergutsbesizers von Burchardi auf Hermisdorf bei Königstein, die Beseitigung von Uebergriffen von Verwaltungsbehörden und die Trennung der Rechtspflege von der Verwaltung betreffend, vorzutragen.

Referent Secretär Schenk: Der sehr umfangliche Inhalt der Petition ist in den Bericht mit aufgenommen; ich bitte daher die Kammer zu fragen, ob Sie vom Vortrag derselben absehen will.

Präsident Haberkorn: Will die Kammer vom Vorlesen der Petition absehen? — Einstimmig: Ja.

(Staatsminister von Rabenhorst tritt ein.)

Referent Secretär Schenk: Der Bericht der vierten Deputation über die Beschwerde und Petition des Rittergutsbesizers von Burchardi auf Hermisdorf bei Königstein, die Beseitigung von Uebergriffen von Verwaltungsbehörden und die Trennung der Rechtspflege von der Verwaltung betreffend, lautet:

Die Beschwerde und Petition des Rittergutsbesizers von Burchardi auf Hermisdorf Nr. 306 der Hauptregistrande wurde unterm 28. Januar 1864 laut Beschluß der Zweiten Kammer der vierten Deputation zur Berichterstattung überwiesen.

Der Beschwerdeführer hat nämlich Folgendes angebracht:

„Besage des Bl. 161 flg. der diesfalligen von dem königlichen Gerichtsamte zu Pirna vom Jahre 1821 und Bl. 162 flg. der von der königl. Amtshauptmannschaft zu Pirna ergangenen Acten habe er mit den Herren Forstbeamten und Straßenbaucommissaren,

Herrn Amtshauptmann von Watzdorf,  
Herrn Kammerjunker und Forstmeister von Kirchbach,  
Herrn Hofrath und Justizamtman Jäging  
und

Herrn Rentbeamten Major Edlen von der Planitz am 24. Januar 1837 folgenden Vergleich abgeschlossen:

Er habe sich nämlich für sich und seine Besiznachfolger verbindlich gemacht, zur Herstellung eines Communicationsweges vom wilden Mann aus durch Hermisdorfer Rittergutskflur bis an die königliche Waldgrenze an der Bielabach das nöthige Terrain in zehnelliger Breite, sowie das Land zu den Gräben unentgeltlich herzugeben und zu dem Neubaue dieses Weges 8 Ruthen Steine auf seine Kosten anzuschaffen und anfahren zu lassen, auch zur Unterhaltung des Weges vom wilden Manne an bis an die königliche Waldgrenze jährlich 7 Ruthen Steine unentgeltlich anzuschaffen und anzufahren.

Seiten der Herren Commissare seien diese Anerbietungen bestens acceptirt, dagegen auf sein Unver-